

# Bildungsgesetz

Änderung vom 21. März 2019

---

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft

beschliesst:

## I.

Der Erlass SGS 640 (Bildungsgesetz vom 6. Juni 2002) (Stand 1. August 2018) wird wie folgt geändert:

### § 3 Abs. 3<sup>bis</sup> (geändert)

<sup>3bis</sup> Brückenangebote sind schulische und duale Angebote, die im Anschluss an die Sekundarstufe I den Übertritt in die berufliche Grundbildung erleichtern.

### § 6 Abs. 1

<sup>1</sup> Es bestehen folgende Schularten und Ausbildungen:

- e. **(geändert)** die Fachmittelschule;
- g. **(geändert)** die Spezielle Förderung bis zur Beendigung der Sekundarstufe I;

### § 9 Abs. 1 (geändert), Abs. 2

<sup>1</sup> Für die im Kanton wohnhaften Schülerinnen und Schüler sind an den öffentlichen Schulen des Kantons und der Einwohnergemeinden unentgeltlich:

- a. **(geändert)** der Unterricht und die Spezielle Förderung an der Volksschule;

<sup>2</sup> Für die im Kanton wohnhaften Schülerinnen und Schüler bzw. Erwachsenen sind folgende Schuldienste unentgeltlich:

- a. **(geändert)** die schulpсихologischen und kinder- und jugendpsychiatrischen Abklärungen und Beratungen bis zur Beendigung der Sekundarstufe II;

**§ 11 Abs. 1**

<sup>1</sup> Die öffentlichen Schulen des Kantons und der Einwohnergemeinden haben bei der Klassenbildung folgende Richt- und Höchstzahlen pro Klasse einzuhalten:

- f. **(geändert)** Gymnasium und Fachmittelschule: Richtzahl 24.

**§ 14 Abs. 1**

<sup>1</sup> Der Kanton ist Träger:

- a.<sup>bis</sup> **(neu)** der Brückenangebote;  
b. **(geändert)** der Berufsfachschule;  
c. **(geändert)** der Fachmittelschule;  
d. **(geändert)** des Gymnasiums;

**Titel nach § 30 (neu)****2.3a Brückenangebote****§ 30a (neu)****Ziel**

<sup>1</sup> Die Brückenangebote unterstützen Schülerinnen und Schüler im Anschluss an die Sekundarstufe I beim Übertritt in die berufliche Grundbildung, wenn diese trotz allen Bemühungen keine Berufsausbildung beginnen oder in eine weiterführende Schule übertreten können.

**§ 30b (neu)****Angebot und Dauer**

<sup>1</sup> Die Brückenangebote umfassen schulische und duale Angebote für den Dienstleistungssektor, den kaufmännischen Bereich, das Gewerbe, die Industrie, den Gesundheitsbereich und die Hauswirtschaft.

<sup>2</sup> Ein Brückenangebot dauert in der Regel 1 Jahr. Angebote für fremdsprachige Lernende können bis zu 2 Jahren dauern.

<sup>3</sup> Es kann in der Regel nur 1 Brückenangebot besucht werden. In begründeten Fällen kann ein zweites Brückenangebot bewilligt werden.

<sup>4</sup> Über die Aufnahme und die Verlängerung entscheidet die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion gegebenenfalls unter Beizug einer kantonalen Fachstelle.

<sup>5</sup> Das Nähere regelt die Verordnung.

**Titel nach § 36a (geändert)****2.5 Fachmittelschule**

**§ 37 Abs. 2 (aufgehoben)**

<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

**§ 38 Abs. 2 (aufgehoben)**

<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

**§ 39 Abs. 1 (geändert)**

<sup>1</sup> Der Landrat legt die Schulorte fest. Die Fachmittelschule kann zusammen mit einer anderen Schule der Sekundarstufe II geführt werden.

**§ 59 Abs. 2**

<sup>2</sup> Das Schulprogramm gibt insbesondere Auskunft über:

- b. **(geändert)** die Massnahmen zur Umsetzung der Förderung bei besonderem Bildungsbedarf;

**§ 89 Abs. 1**

<sup>1</sup> Der Landrat hat insbesondere folgende Aufgaben:

- e. **(geändert)** Er legt die Schulorte der vom Kanton geführten Schulen der Sekundarstufe II fest.

**Anhänge**

- 1 Vademecum **(geändert)**

**II.**

Keine Fremdänderungen.

**III.**

Keine Fremdaufhebungen.

**IV.**

Der Regierungsrat legt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Änderung fest.<sup>1)</sup>

Liestal, 21. März 2019

Im Namen des Landrats

der Präsident: Schweizer

die Landschreiberin: Heer Dietrich

---

1) Vom Regierungsrat am \$ auf den \$ in Kraft gesetzt.